

Aufnahmen für die Nachkommen

Zwei Fotografen setzen das legendäre Paare-Projekt von Beate Rose fort

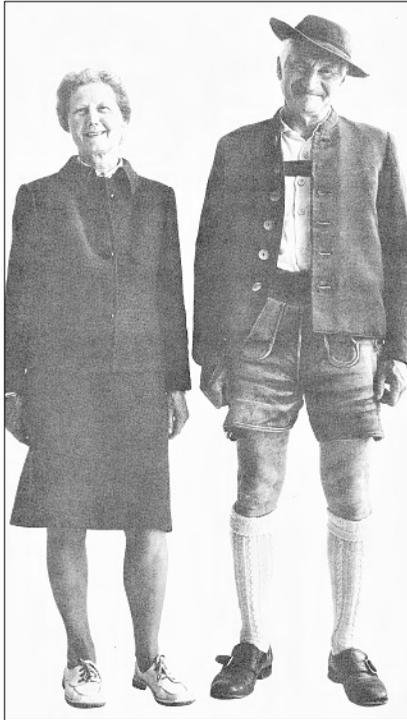
Von Katrin Filler

Paare vor weißem Hintergrund: Das war Beate Roses Thema 1971, mit diesem Motiv füllte sie ein Buch, das einmalig ist: „Paare. Menschenbilder aus der Bundesrepublik Deutschland zu Beginn der siebziger Jahre“. Nun, 40 Jahre später, machen es ihr zwei Kölner Fotografen nach. Als Hommage und Fortführung fotografieren sie wieder Paare vor weißem Hintergrund. Sie sind dafür ebenfalls in ganz Deutschland unterwegs – auch in Beate Roses Atelier, wo einige der Aufnahmen vor 40 Jahren entstanden sind.

Menschen und wie sie zueinander stehen, das hat Beate Rose interessiert. Deshalb machte sie sie zum Gegenstand ihrer Gesellenprüfung nach der Ausbildung an der Staatslehranstalt für Photographie. Für die Prüfung musste sie bestimmte Aufgaben meistern, erzählt sie, eine Arbeit aber war frei. „Da habe ich das erste Paar vor Weiß fotografiert.“ Den neutralen Hintergrund hat sie bewusst gewählt, damit man sich ganz auf das Paar konzentrieren kann, damit keine Requisite, kein Einrichtungsstück, kein Teil in der Umgebung den Blick ablenkt.

Bezeichnet wurden die Portraitaufnahmen auch nicht mit dem Namen, sondern nur mit Alter und Beruf der Abgebildeten. Die Paare hatten nur die Vorgabe, in die Kamera zu sehen, Kleidung und Pose durften sie frei wählen. „Sie sollten sich so zeigen, wie Kinder und Kindeskindern sie sehen sollten“, sagt Beate Rose.

Genauso gehen zur Zeit Damian Zimmermann und Nadine Preiß vor. In drei Touren bereisen sie die Bundesrepublik, vier Tage lang waren



Das linke Bild stammt aus dem Band von 1971: „Hausfrau, 58, Architekt i. R., 59“. Nach diesem Vorbild soll das neue Buch gestaltet werden. Damian Zimmermann und Nadine Preiß (rechtes Bild, von links) lassen den Paaren daher ebenfalls die Wahl, wie sie sich präsentieren wollen: Das Bild zeigt Martin Korbmacher und Corinna Heimberg (rechts). Stefan Dittner begleitet das Projekt filmisch.

sie bei Beate Rose in Obergangsköfen. Wie im Original wollen die beiden Fotografen Menschen jeden Alters, aus der Stadt und vom Land, aus allen Berufen oder Beschäftigungen fotografieren. Das Interesse an dem Projekt scheint groß. Die Paare, die sich fotografieren lassen wollen, geben sich an diesem Sommertag die Klinke in die Hand. Verwandte und Bekannte sind darunter, Prominente ebenso wie Unbekannte.

Ganz so leicht war es allerdings nicht, Paare zu finden. „Die Resonanz ist je nach Region ganz unter-



schiedlich“, sagt Nadine Preiß. Die Kontakte kamen über Freunde und Aufrufe wie in der LZ zustande; außerdem haben Preiß und Zimmermann einfach Paare auf der Straße angesprochen. „Im Süden haben wir sofort eine Antwort bekommen“, sagt Preiß. Im Norden seien die Menschen zurückhaltender und vorsichtiger gewesen.

Dennoch glauben beide an die Fortführung des Projekts. „Ich liebe Menschen“, sagt Preiß. Auf die Idee ist allerdings Damian Zimmermann gekommen, der das Paare-Buch einmal geschenkt bekommen hatte. Ir-

gendwann entsann er sich des Fotobands und war so angetan von der Idee, dass er sie gemeinsam mit Beate Rose wiederbeleben wollte.

Zu den Paaren, die die Idee ebenfalls gut finden, gehören Martin Korbmacher, Landshutern bekannt als rfl-Moderator, und Corinna Heimberg. Beide kannten Beate Roses Buch schon, und ihnen gefiel die Vorstellung, selbst dabei zu sein. „Es ist eigentlich nicht wie ein Photoshooting“, sagt Korbmacher. „Aber man hat schon die Außenwirkung im Hinterkopf“, sagt Heimberg. Damit entsprechen sie genau den Vorstel-



Beate Rose hat das erste Paare-Fotobuch erfunden; die Kölner Fotografen waren für ihre Hommage auch bei ihr zu Gast. (Foto: cv)

lungen der Fotografen: Sie sollen sich ja überlegen, wie sie sich für ihre Nachkommen zeigen wollen. Für Korbmacher und Heimberg kam das Fotoprojekt gerade besonders gelegen: Es bildete einen schönen Abschluss, bevor sie Landshut verlassen.

Vorgaben bekamen auch sie nicht von den Fotografen. Diese lassen den Paaren großen Freiheiten; sie warten einfach, bis die Paare sich gesammelt haben, und drücken auf den Auslöser. Dann treffen sie eine Vorauswahl, und aus zwei verbleibenden Fotos dürfen die Paare eins auswählen, das dann in dem Buch veröffentlicht werden soll. Vorher steht für die Fotografen aber noch die dritte und letzte Foto-Tour an. Im Norden und Süden waren die beiden schon, im Herbst führt die Tour in den Osten Deutschlands.